

Vom Leitbild zum Schulprogramm



Vom Lehrraum Klassenzimmer zum Lernraum
Natur

- Schulautonomie
- Schulleitbild
 - standortbezogen
 - individuell
- Schulprogramm
 - aufgebaut auf dem Leitbild



Der Weg zur Nationalparkhauptschule

- Anknüpfung an bereits bestehenden Kontakten
 - Gemeinsame Projekte
 - Bündeln der außerschulischen Kontakte
 - Schulpartnerschaften

- Bekenntnis zur längerfristigen Zusammenarbeit
 - Gegenseitige Verpflichtung durch vertragliche Vereinbarungen – Kooperationsvertrag 2002

„Nationalparkhauptschule“ Was nun?

➤ Vom Symbol zum Inhalt

- Einbeziehung des Nationalparkgedankens in den lehrplanmäßigen Unterricht – fächerübergreifend Themen implementieren
- Inhalte mit Nachhaltigkeit erarbeiten
- Erstellung eines Konzeptes – durch Steuergruppe aus LehrerInnen und NP - Mitarbeitern
- Externer Moderator – neutraler Blickwinkel
- Neutraler Standort – im NP: Klausur



Grundsatzfragen am Beginn:

- Was sollen unsere Schüler nach 4 Jahren Nationalparkhauptschule vom „Nationalpark“ mitnehmen?
- Welche Inhalte wollen bzw. sollen (oder können) wir vermitteln?
- Wie können wir diese gewünschten Inhalte in die Unterrichtsarbeit einbauen?


Grundsatzziele formulieren

sie erklären den **Mehrwert des NP**

- Unsere SchülerInnen sollen verstehen, dass der Nationalpark für die **ausgewogene nachhaltige Entwicklung** unserer Region **ökologisch, gesellschaftlich** und **wirtschaftlich** eine zentrale Rolle spielt.
- Durch unser spezielles Unterrichtsprogramm sollen sie den **Wert des Natur – und Kulturerbes** unserer Region **schätzen lernen**, damit sie später bereit sind, die **Verantwortung** für das zukünftige Wohlergehen dieser Region zu **übernehmen**




Wesentliche Programmziele

- Verteilung auf die gesamte Sekundarstufe
 - Einbeziehung aller Schulpartner – Schüler, Eltern, Schulbehörde, Gemeinden, Nationalparkverwaltung
 - Auftaktveranstaltung - Bewusstsein schaffen; Beziehungen aufbauen
 - Reflexion und Flexibilität – ständiges Anpassen der Inhalte
 - Evaluation
- 



Auswahl an Inhalten und Themen

- Wasser
 - Flora und Fauna
 - Ökologische Zusammenhänge
 - Höhenstufen
 - Landschaft
 - Siedlungsgeschichte
 - Berglandwirtschaft
 - Touristische Nutzung
 - Regionales Bauen
 - Bergbau
 - Sport- und Freizeit
 - Traditionelle Haustierrassen
 - Brauchtum
 - Technische Nutzung der Natur
 - Erhaltung von Arbeitsplätzen/Abwanderung
 - Natur und Medizin
 - Forstwirtschaft
- 

Themenkomplexe – der Altersstufe und dem Intellekt der SchülerInnen entsprechend

1. Klasse (5. Schulstufe)

TIERE UND PFLANZEN IM NATIONALPARK

2. Klasse (6. Schulstufe)

MENSCHEN IM NATIONALPARK

3. Klasse (7. Schulstufe)

LEBENSÄÄUME IM NATIONALPARK

4. Klasse (8. Schulstufe)

DER NATIONALPARK HOHE TAUERN – UNSERE ZUKUNFT

Beispiel für die 7. Schulstufe

Lebensräume im Nationalpark

- Gewässer – Bergbach
- Höhenstufen
- Almen, Wiesen, Weiden ...
- Pionierstandorte
- Gletscher
- Alpine Rasen
- Lärchenwiesen
- Hecken
- Vielfalt der Landschaft
- Ökologische Funkstationen

Lernen statt Lehren

Programm: „NaturSportSpaß“

Auf allen Schulstufen mehrtägige Veranstaltungen
(je 2,5 Tage)

- **Natur**: von der Klasse in den Naturraum
- **Sport**: NP ist Hochgebirgsraum – Fitness erforderlich; Wandern, Klettern;
- **Spaß**: Was man gerne macht bleibt erhalten
nachhaltiger Unterricht



Erlebnis Nationalpark

Vom Lehrraum Klasse in den Naturraum

- Zielgerichtete **Exkursionen** und Durchführung von **Projekttagen** – bezogen auf die **Themenbereiche**
- **Organisation** derselben – für jeden **abrufbar**
- Unterstützung durch **NP – Betreuer**
- **Wir lernen im Nationalpark vom Nationalpark**

NP Kurse

Standorte dem Alter der Kinder und dem Thema angepasst

1.Klasse:

- Winterkurs am Sadnighaus
- Sommerkurs Winklerner Alm

2.Klasse:

- Gletscherkurs am Glocknerhaus

3.Klasse:

- Alpinkurs auf der Noßberger Hütte

4.Klasse:

- Hochalpinkurs auf der Glorerhütte u. Salmhütte

Beispiel: Programminhalte beim Winter-Kurs „Sadnighaus“

- Schneeschuhe-Wandern (gleichzeitig Sportgerät zur Erreichung der „Stationen“)
- Orientierung (technische Hilfsmittel, natürliche Orientierungshilfen)
- Schneebeschaffenheit mit einfachster Lawinenkunde, Wetterkunde
Notsignale; Lawinenhund;
- Errichten eines Notlagers mit einfachen Hilfsmitteln ev. Iglubau
- Fährtsuche, Tierspuren im Winter, Verhalten von Tieren und Pflanzen; Überlebensstrategien im Winter
- Teambildung, Abenteuer-, Gelände-, Kooperationsspiele

Vorbereitung der Schüler

- **Richtige Ausrüstung**
 - Was braucht man im Gebirge
 - Schüler als Multiplikatoren im Elternhaus
- **Sicherheit als oberstes Gebot**
 - Einbeziehung der Bergrettung
- **Unterkunft**
 - Die Schutzhütten sind keine Hotels
- **Thematische Vor - und Nachbereitung**
 - Arbeitsblätter und Zusammenfassungen

Wesentliche Aspekte

- **Einbeziehung** möglichst aller **Mitarbeiter**
- Jeder übernimmt **Verantwortung**
- Dadurch: **Identifikation** mit dem Programm
- **Stärkung** der regionalen **Identität**
- **Soziales Lernen** - erfolgt im Handeln



Weiterentwicklung

- **ÖKOLOG Schule – Projektunterricht**
(Wasserschule, Klimaschule, Abfallbewirtschaftung, soziale Projekte,)
- **UMWELTZEICHEN SCHULE**– aufbauend auf den verschiedenen Aktivitäten;
neue Lernräume schaffen (Bibliothek und Garten;
Schulbuffet: Gesunde Jause – Kooperation mit regionalem Versorger)



Hinweise

- [http://www.hs-winklern.ksn.at/
NaturSportSpass](http://www.hs-winklern.ksn.at/NaturSportSpass)

ORF Sendung: „Bewegte Schule“

Am Donnerstag, 25.09.2014 um 20:15 Uhr in

ORF-Sport-Plus

..... ein gelebtes Leitbild

„Nationalparkhauptschule Winklern“

... eine erfolgreiche Zusammenarbeit

von

Schule und Nationalparkverwaltung

